

ARBEITSBERICHT

2015



Sommerkampagne



Vorstand



Ostsee-Jugendmediencamp



■ INHALT	SEITE
Vorstand	4
Kontaktdaten Landesjugendring	4
Mitarbeiter_innen des Landesjugendrings	5
Mitgliederzahlen der Jugendverbände	6
Sitzungen des Hauptausschusses	7
Landesversammlung der Kreisjugendringe	7
Sitzungen des Vorstands	8
Außenvertretungen	8
Jugendpolitische Schwerpunkte	10
Mädchen- und Frauenarbeit	12
Jugendserver Schleswig-Holstein	14
Internationale Jugendarbeit - Ostsee-Jugendbüro	15
Juleica	18
Bundeskinderschutzgesetz	18
Jugendsammlung	19
MuseumsCard	19
Medien	20
Fortbildung der Bildungsreferent_innen	20
Versicherung	21
Arbeitshilfen und andere Veröffentlichungen	21
Haus Rothfos	21
Dank	22



■ VORSTAND DES LANDESJUGENDRINGS NACH DER 88. VOLLVERSAMMLUNG AM 9. MAI 2015

Vorsitzende	Alexandra Ehlers
Stellv. Vorsitzender	Jan Grapp
Stellv. Vorsitzende	Inken Hofbauer
Stellv. Vorsitzender	Christoph Menge
Stellv. Vorsitzende	Marie-Christin Schwarz
Stellv. Vorsitzende	Verena Winter
Stellv. Vorsitzender	Tim Zell
Vertreter der KJRe	Melf Behrens
beratendes Mitglied	Anne-Gesa Busch (Geschäftsführerin)

■ KONTAKTDATEN LANDESJUGENDRING

Geschäftsstelle

Holtenauer Str. 99
24105 Kiel

Tel.: 0431/800984-0
Fax: 0431/800984-1
E-mail: info@ljrsh.de
Homepage: www.ljrsh.de

Ostsee-Jugendbüro

Holtenauer Str. 99
24105 Kiel

Tel.: 0431/800984-7
Fax: 0431/800984-1
Email: info@ostseejugendbuero.de
Homepage: www.ostseejugendbuero.de

Jugendbildungsstätte des Landesjugendrings „Haus Rothfos“

Wiesengrund 20
23795 Mözen

Tel.: 04551/4444
Fax: 04551/94667
Email: info@haus-rothfos.de
Homepage: www.haus-rothfos.de



■ MITARBEITER_INNEN DES LANDESJUGENDRINGS

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war 2015 mit folgenden Mitarbeiter_innen besetzt:

Geschäftsführerin	Anne-Gesa Busch
Referentin (Teilzeit)	Karin Senger
Referentin	Nicole Howe bis 14.04., Siri Peters-Mejia ab 13.04.
Buchhaltung (Teilzeit)	Gabriele Puls bis 31.08., Andrea Johannsen ab 06.07.
Sekretariat (Teilzeit)	Birgit Gode und Karin Settgast Regina Janßen vom 05.05. bis 18.12. (Abwesenheitsvertretung)

Ostsee-Jugendbüro Referent Dr. John Goss bis 30.06., Markus Krajc ab 15.06.

Passivphase der Altersteilzeit Jens Peter Jensen

Haus Rothfos

Haus Rothfos war 2015 mit folgenden Mitarbeiter_innen besetzt:

Hauswirtschaftsleitung	Michaela Gilenski
Köchin	Stephanie Kohnert ab 01.02.
Mitarbeiter_innen (Teilzeit)	Elke Sarau Melanie Wilsch Peter Gössner bis 10.11.



■ MITGLIEDERZAHLEN DER JUGENDVERBÄNDE

Das für Jugend zuständige Ministerium des Landes SH, zugleich Landesjugendamt, hat folgende Kriterien für die Erfassung der Mitgliedszahlen festgelegt:

Als Mitglied gelten:

Junge Menschen bis einschließlich 26 Jahre, die ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein haben und

- /// in einem örtlichen Verband/einer örtlichen Gruppe oder auf Kreisebene als Einzelperson erfasst sind sowie
- /// ihre Mitgliedschaft durch einen Mitgliedsausweis oder anderes Dokument und/oder durch eine Beitragszahlung nachweisen können.

Erwachsene ab 27 Jahre,

- /// die eine gültige Jugendleiter_innencard besitzen und sich für einen schleswig-holsteinischen Jugendverband engagieren.
- /// die eine belegbare Funktion im Verband ausüben (z. B. Vorstand, Beirat, Übungsleiter_in).

Nicht als Mitglieder können u.a. Personen gezählt werden, die lediglich Teilnehmer_innen an einem Projekt sind oder als Erwachsene einen Förderbeitrag zahlen.

(Stand 31.12.2015)

Sportjugend	338.814
Evangelische Jugend	98.094
DLRG-Jugend	19.514
Jugendfeuerwehr	16.619
DGB-Jugend	11.898
SdU	6.597
Landjugendverband	5.708
BDKJ	4.850
Arbeitersamariterjugend	4.620
Jugendverband im SHHB	3.627
Jugendrotkreuz	3.614
SJD-Die Falken	3.205
Bund der Pfadfinder_innen	3.187
Landesjugendwerk der AWO	3.140
dbb-jugend	3.004
djo-Deutsche Jugend in Europa	2.885
Landesmusikjugend	2.315
Jugend PRO NATUR	1.867
Bund der Alevitischen Jugendlichen	1.700
Dt. Jugendverband Nordschleswig	1.451
THW-Jugend	1.268
BUND-Jugend	846
Johanniter-Jugend	605
Naturfreundejugend	134
Philatelistenjugend	104



■ SITZUNGEN DES HAUPTAUSSCHUSSES

Sitzungen des Hauptausschusses, dem die Vertreter_innen aller ordentlichen Mitgliedsverbände sowie zwei Vertreter_innen der Gesamtheit der Kreisjugendringe und die Mitglieder des Vorstandes angehören, fanden im Berichtsjahr am 24.02., 21.04., 30.06., 15.09. und 03.11. statt. Am 30.01. fand außerdem eine Klausurtagung des Hauptausschusses statt.

Die Mitglieder des Hauptausschusses befassten sich u.a. mit folgenden Themen:

- /// Förderung der Jugendverbände auf Landesebene
- /// Satzung und Geschäftsordnung des LJR
- /// Stellenausschreibungen für die Geschäftsstelle des LJR
- /// Kinder- und Jugendaktionsplan des Landes
- /// Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten
- /// Kein Kind ohne Ferienerholung
- /// Sommerkampagne und Freizeitstättenfahrt des LJR
- /// Haus Rothfos
- /// Neufassung der Empfehlungen zu den Juleica-Richtlinien
- /// Neufassung der Richtlinien für die institutionelle Förderung der auf Landesebene anerkannten Jugendverbände
- /// Planung der Arbeitsschwerpunkte 2015/16
- /// Vorbereitung der Hauptausschussklausur und Vollversammlung
- /// Finanzen

■ LANDESVERSAMMLUNG DER KREISJUGENDRINGE

Die Landesversammlung der Kreisjugendringe tagt satzungsgemäß zweimal im Jahr. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit der Kreisjugendringe untereinander und mit dem Landesjugendring. 2015 tagte die Landesversammlung am 18. März und 25. November.

Folgende Themenschwerpunkte wurden behandelt:

- /// Erfahrungsaustausch, u.a. zum Thema Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten
- /// Vernetzung und Zusammenarbeit der Jugendringe in SH
- /// Sommerkampagne des LJR
- /// Jugendsammlung
- /// Kinder- und Jugendaktionsplan des Landes
- /// Wahlaktivitäten im Rahmen der Landtags- und Bundestagswahl 2017
- /// Wahl eines_einer Vertreter_in der Kreisjugendringe im Vorstand



■ SITZUNGEN DES VORSTANDES

Im Berichtszeitraum fanden die 700. bis 708. Sitzungen des Vorstandes sowie eine zweitägige Vorstandsklausur statt. Der Vorstand fasste die notwendigen Beschlüsse zur Vorbereitung und Durchführung der laufenden Arbeit, plante anstehende Vorhaben, koordinierte Aufgaben und bereitete die Sitzungen der Gremien vor. Neben den Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstandes Vertretungen für den Landesjugendring entsprechend der beschlossenen Aufgabenverteilung bei verschiedenen Institutionen, in mehreren Gremien und bei einer Reihe von Veranstaltungen wahr. Über die Arbeit des Vorstandes im Einzelnen wurde in jeder Sitzung des Hauptausschusses berichtet. Neben den Gremiensitzungen des LJR fanden etwa 40 Besuche des LJR bei Mitgliedsverbänden und Kreisjugendrängen statt.



■ AUSSENVERTRETUNGEN

Deutscher Bundesjugendring (Vollversammlung)

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch

AGJ Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch

Konferenz der Landesjugendränge

Alexandra Ehlers, Inken Hofbauer, Anne-Gesa Busch

BSSSC Working Group on Youth Policy und BSSSC Youth Network

Inken Hofbauer, Melf Behrens, Markus Krajc

Landesjugendhilfeausschuss

Alexandra Ehlers, Jens Peter Jensen, Anne-Gesa Busch, Marion Blasig bis 09.05., Ulf Bauer bis 09.05., Tim Zell ab 09.05., Verena Winter ab 09.05., Chris Menge ab 09.05.

Landesschulbeirat

Anne-Gesa Busch, Jens Peter Jensen, Marion Blasig bis 09.05., Ulf Bauer bis 09.05., Tim Zell ab 09.05., Marie-Christin Schwarz 09.05.-15.12., Verena Winter ab 16.12.

Landesbeirat für das Jugendaufbauwerk gesamter Vorstand und Geschäftsführung

Landesfrauenrat

Inken Hofbauer, Inga Wulf, Ute Babbe, Nicole Howe bis 14.04., Siri Peters Mejia ab 14.04.

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Nordmark - Vorstand

Anne-Gesa Busch

Gesellschaft für Jugendeinrichtungen e.V. (Vorstand)

Anne-Gesa Busch

Aktion Kinder- und Jugendschutz

Uwe Sommer (Vorstand), Anne-Gesa Busch

Freiwillige Selbstkontrolle (FSK)

Uwe Sommer

FÖJ-Beirat

Karin Senger, Anne-Gesa Busch

Kommission Weiterbildung

Jan Grapp, Jens-Peter Jensen

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein

Nicole Howe bis 14.04., Siri Peters Mejia ab 14.04.

Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik

Nicole Howe



Take Five for Europe

Inken Hofbauer, Anne-Gesa Busch, Markus Krajc

Stiftungsrat Stiftung Jugendarbeit

Alexandra Ehlers, Ulf Bauer bis 09.05., Tim Zell ab 09.05., Anne-Gesa Busch

Kuratorium Ostsee-Jugendstiftung

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch, Melf Behrens, John Goss bis 14.06., Markus Krajc ab 15.06.

Europäische Akademie Sankelmark

Anne-Gesa Busch

Eurodesk Deutschland

John Goss bis 14.06., Markus Krajc ab 15.06.

Kuratorium Schleswig-Holstein

Land für Kinder

Alexandra Ehlers

Kuratorium Ehrenamtsmessen

Alexandra Ehlers

Lenkungsgruppe

„Netzwerk Medienkompetenz“

Nicole Howe bis 14.04., Siri Peters Mejia ab 14.04., Anne-Gesa Busch

BNE - Zertifizierung

Inga Wulf, Verena Winter ab 25.09.

**Kuratorium Bildungszentrum für Natur,
Umwelt und ländliche Räume des Landes S.-H.**

Inga Wulf ab 01.01., Inken Hofbauer ab 24.02.

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

Alexandra Ehlers

**AG Medienkompetenz und Juleica
(Medienanstalt HSH, LJR HH, LJR SH)**

Nicole Howe bis 14.04., Siri Peters Mejia ab 14.04.

AK Mädchentreffs

Nicole Howe bis 14.04., Siri Peters Mejia ab 14.04.

Jury Bürgerpreis Schleswig-Holstein

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch

AG Politische Jugendbildung SH

Anne-Gesa Busch

**Nationale Arbeitsgruppe zum
strukturierten Dialog**

Alexandra Ehlers



■ JUGENDPOLITISCHE SCHWERPUNKTE

Zum Jahresauftakt begrüßten wir bei unserem Neujahrsempfang etwa 120 Vertreter_innen der Mitgliedsverbände, der Landtagspolitik, Pressevertreter_innen und Mitarbeiter_innen aus befreundeten Verbänden und Verwaltung in der Räumerei in Kiel. In einer Talkrunde sprachen Peter Eichstädt, Vorsitzender des Sozialausschusses im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Prof. Dr. Melanie Groß von der Fachhochschule Kiel, Lisa Triebel, Jugendleiterin bei der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend SH, und Alexandra Ehlers, Vorsitzende des Landesjugendrings unter anderem über Freiräume für die Jugendarbeit, junge Geflüchtete und die Förderung der Jugendverbände. Dies waren im gesamten Jahr Schwerpunktbereiche der Arbeit des Landesjugendrings.

2015 wurde nach zahlreichen Gesprächen mit den Landtagsfraktionen zum ersten Mal seit 20 Jahren die Förderung der Jugendverbände angehoben – allerdings auf das Niveau von 2010, das immer noch deutlich unter der früheren Förderung liegt und Kostensteigerungen z.B. bei den Personalkosten für Bildungsreferent_innen, Fahrt-, Übernachtungs-, Verbrauchskosten etc. nicht berücksichtigt. Eine Erhöhung der landesweiten Förderung der Jugendverbände und des Landesjugendrings um etwa 20% ist daher weiterhin dringend notwendig und besitzt eine entsprechende Priorität in der Arbeit des Landesjugendrings.

Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag für ein gutes Ankommen junger Geflüchteter in Schleswig-Holstein. Uns war es daher wichtig, auf unserer Vollversammlung im Mai 2015 ein positives Zeichen zu setzen mit dem Beschluss „Ihr seid uns willkommen! Verantwortung für geflüchtete Kinder und Jugendliche übernehmen – weltweit und hier in Schleswig-Holstein“. Die Jugendverbände und Kreisjugendringe haben sich darin u.a. selbst verpflichtet, jungen Geflüchteten noch stärker Begegnungen und Teilhabe zu ermöglichen. Der Landesjugendring unterstützt hier mit verschiedenen Bildungsangeboten.



Im August fand ein erster Fachtag zum Thema Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten, an der mehr als 90 Personen teilnahmen, darunter auch Geflüchtete selbst, statt. Nach einer Einführung zur rechtlichen Situation junger Geflüchteter in SH durch den Flüchtlingsbeauftragten des Landes

wurden Ansprechpartner_innen und Organisationen in der Arbeit mit Geflüchteten vorgestellt und die besondere Situation unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter erläutert. In Workshops beschäftigten sich die etwa 100 Teilnehmer_innen mit den Themen „Zugänge zur Jugendverbandsarbeit schaffen“, „Offene Kinder- und Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten“ und „Offene Mädchenarbeit mit geflüchteten Mädchen und jungen Frauen“. 2016 finden zwei Folgeveranstaltungen mit Kooperationspartner_innen geplant.

Den Ostseejugendaustausch, unsere internationale Jugendbegegnung im Haus Rothfos, gestalteten wir ebenso wie die Fortbildung der Bildungsreferent_innen zum Thema Flucht und Ankommen. Auf der Internetseite des Landesjugendrings sind Informationen und Links zum Thema Jugendarbeit mit und für junge Geflüchtete zu finden. Auch die Stiftung Jugendarbeit fördert Projekte mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen.

Auf der Vollversammlung bekräftigte der Landesjugendring auch seine Forderungen nach „Guten Rahmenbedingungen für junges Engagement in Schleswig-Holstein“. Wir erwarten, dass durch den demografischen Wandel jungen Menschen zukünftig mehr Aufmerksamkeit zukommen wird als bisher. Uns ist dabei wichtig, dass diese Aufmerksamkeit nicht nur den Bereich der formalen Bildung und Arbeitsmarktfähigkeit junger Menschen erfasst, sondern ihre Persönlichkeitsentwicklung als Ganzes in den Fokus nimmt. Gute Jugendarbeit braucht verlässliche Rahmenbedingungen, an erster Stelle eine



angemessene Förderung der Jugendverbände, auch wenn der Kostendruck auf öffentliche Träger steigt. Ihre Vorstellungen und Wünsche diskutierten die Teilnehmer_innen auch mit Ministerpräsident Torsten Albig im Rahmen eines World Cafés. Albig unterstützte die Vertreter_innen der Jugendverbände in ihrer Forderung nach einer besseren Beteiligung von Kinder und Jugendlichen an Entscheidungen vor Ort. Der entsprechende Paragraph der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, der eine Beteiligung zwingend vorschreibt, wird nach wie vor unzureichend umgesetzt. Er sprach mit den Delegierten auch über Themen wie Mobilität, die Digitalisierung der Gesellschaft, Veränderungen des ländlichen Raums und wie sich Schule als Lebens- und Lernort neu denken lässt.



Viele dieser Themen beschäftigten auch die Teilnehmer_innen von **Jugend im Landtag**. Vom 27. bis 29. November tauschten Jugendliche aus dem ganzen Land mit den Abgeordneten des Landtages in Kiel die Plätze. Zu dieser Wochenendveranstaltung lädt der Landtag in Kooperation mit dem Landesjugendring ca. 100 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 21 Jahren ein. Interessierte an Jugend im Landtag 2016 können sich beim Landesjugendring anmelden.

Wir haben mit der Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung 2015“ wieder fast 200 bedürftigen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer Ferienfreizeit ermöglicht. Die Zahl der Anträge ist ungebrochen hoch. Bei der Sommerkampagne des Landesjugendrings war daher unter anderem Ferienfreizeitenförderung ein wichtiges Thema. Unter dem Motto „Politik braucht Ferien!“



hatten wir Politiker_innen eingeladen, sich vor Ort ein Bild von der ehrenamtlichen Arbeit in Zeltlagern und bei anderen Sommeraktivitäten zu machen. Zu Gast waren die Ministerin für Jugend Kristin Alheit, die Ministerin für Schule und Berufsbildung, Britta Ernst, die Finanzministerin Monika Heinold und mehrere weitere Landtagsabgeordnete unterschiedlicher Fraktionen. Wichtige Themen, die darüber hinaus zur Sprache kamen, waren z.B. die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements, die Freistellung von Jugendleiter_innen und die Kooperation von Ganztagschule und Jugendverbandsarbeit. Dies waren auch Themen der Freizeitstättenfahrt mit Ministerin Alheit, die im Rahmen der Sommerkampagne stattfand, außerdem der Jugendtourismus und die finanzielle Ausstattung des Jugendstättenbaus in Schleswig-Holstein. Besucht wurden das Jugendgästehaus Schloss Noer, das ADS Schullandheim in Ulsnis, die Jugendherberge Kappeln und das Zeltlager des Kreisjugendrings Schleswig-Flensburg in Neukirchen. Vorbereitet wurde die Fahrt unter anderem in der AG Jugendtourismus, die 2015 an drei Nachmittagen tagte sowie eine zweitägige Klausurtagung durchführte.

Über die genannten Arbeitsschwerpunkte hinaus beschäftigte uns 2015 auch die Bundesjugendarbeitsstatistik, die Angebote der Jugendarbeit erfasst. Wir veranstalteten im Mai eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit dem Sozialministerium, bei der die TU Dortmund die neue Statistik vorstellte. Das Statistische Landesamt war ebenfalls zu Gast. Der Landesjugendring geht wie der Bundesjugendring davon aus, dass die Daten, die 2016 rückwirkend für 2015 erhoben werden, aufgrund der Schwierigkeiten, die die Umsetzung begleiteten, keine verwertbaren Schlussfolgerungen zulassen. Auch die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes stellt die Jugendverbände weiterhin vor Herausforderungen, die zu einem erhöhten Beratungsbedarf führen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesjugendring wirken die Landesjugendringe hier auf eine ehrenamtsfreundlichere Umsetzung hin und machen Unterstützungsangebote für die Jugendverbände (s. S. 18ff).



■ MÄDCHEN- UND FRAUENARBEIT

Der Landesjugendring erhält eine institutionelle Förderung für die Mädchen- und Frauenarbeit in den Jugendverbänden sowie zur Stärkung der landesweiten Mädchenarbeit. Die Referentin berät und unterstützt die Jugendverbände und Jugendringe und stärkt die landesweite Mädchenarbeit in Zusammenarbeit mit der LAG Mädchen und junge Frauen und den Mädchentreffs im Land. Nach einem beruflichen Wechsel von Nicole Howe übernahm Siri Peters Mejia am 13.04. die Referentinnenstelle.

Mädchen- und Frauenausschuss

Der Mädchen- und Frauenausschuss ist ein satzungsgemäßer Ausschuss des Landesjugendrings, der den Vorstand und alle Gremien des Landesjugendrings berät. Die Jugendverbände und Kreisjugendringe entsenden aktive haupt- und ehrenamtliche Frauen, die Angebote für Mädchen und Frauen machen oder machen möchten, und sich gemeinsam für deren Interessen einsetzen. Auch in der Öffentlichkeit vertritt der Ausschuss die Interessen von Mädchen und Frauen und macht sich für die gleichberechtigte, aktive Mitbestimmung und Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen stark. Der Mädchen- und Frauenausschuss dient dem Austausch und der Vernetzung von interessierten Frauen aus den Verbänden und Kreisjugendringen. Mädchen- und Frauenarbeit ist wichtig, notwendig und ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendarbeit.

Im Jahr 2015 hat sich der Mädchen- und Frauenausschuss zu vier Arbeitstreffen zusammengefunden,



an denen sich Frauen aus folgenden Verbänden beteiligten: BDKJ, DLRG-Jugend, Jugendverband im SHHB und Mädchentreff Ostenfeld. Für den Vorstand des Landesjugendrings nahmen Alexandra Ehlers und Inken Hofbauer an den Treffen teil.

Inhaltlicher Schwerpunkt war 2015 das Thema „Geflüchtete Mädchen und Frauen“. Zum Fachtag „Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten“ im September hatte der Mädchen- und Frauenausschuss den Workshop „Offene Mädchenarbeit mit geflüchteten Mädchen und jungen Frauen“ organisiert.

Weitere Themen waren die Vernetzung der Mitglieder und Öffentlichkeitsarbeit.

Vernetzung von Frauen und Interessenvertretung

Die Mitgliedschaft im LandesFrauenRat wurde 2015 von Ute Babbe (Mädchentreff Ostenfeld), Inken Hofbauer (Vorstand), Inga Wulf (Sprecherin des Mädchen- und Frauenausschusses) und der Referentin Siri Peters Mejia wahrgenommen. Der LandesFrauenRat beschäftigte sich in seinen Mitgliederversammlungen 2015 u.a. mit den Themen Migration und Flucht sowie der Vorbereitung einer Parité-Initiative. Am 1. Dezember feierte der LandesFrauenRat sein 65. Jubiläum unter dem Titel „65 Jahre LandesFrauenRat: Frauen in die Parlamente – jetzt!“.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe wurde 1996 gegründet und ist ein Zusammenschluss von in der Mädchenarbeit aktiven Fachfrauen öffentlicher und freier Träger. Die LAG bildet ein fachliches Gremium für Mädchenarbeit, das die Interessen von Mädchen und jungen Frauen landesweit vertritt. Ziel der LAG ist, eine veränderte Stellung von Mädchen und Frauen in dieser Gesellschaft zu erreichen.

Die LAG tagte 2015 an drei Terminen in Kiel und Aukrug. Auf der ersten Sitzung wurde das Thema „Mädchen und Sucht“ von zwei Referentinnen von FrauenSuchtGesundheit e.V. vorgestellt. Die zweite



Sitzung im Juli fand im Haus Lefina in Aukrug statt und befasste sich mit „Mädchen in der stationären Jugendhilfe“. Auf der dritten Sitzung am 8. Oktober 2015 referierte Solveig Groth von Soliton e.V. und stellte das Projekt KiM (Kind im Mittelpunkt „Mädchen mit psychisch kranken Eltern“) vor. Desweiteren veranstaltete die LAG Mädchen zwei Fachtage. Der erste Fachtag im April fand unter dem Titel „Mädchen! Jungen! Geschlechterbewusste pädagogische Angebote in der Jugendarbeit“ in Plön statt und war mit 40 Teilnehmer_innen gut besucht. Am zweiten Fachtag im Juni stand das Thema „Berufsorientierung bei Mädchen – Scheitern vorprogrammiert? Zwischen Alphamädchen und Minijob“ im Vordergrund und wurde in der FH Kiel ausgerichtet. Auch diese war mit ca. 80 Teilnehmer_innen gut frequentiert.



Weitere Maßnahmen zur Stärkung der landesweiten Mädchenarbeit

Die Beratung und Unterstützung der drei landesweit tätigen Mädchentreffs wurde auch 2015 in Form regelmäßiger Treffen und der Entwicklung gemeinsamer Projekte umgesetzt. Die Mädchentreffs in Husum und Ostenfeld beantragten mit Unterstützung des Landesjugendrings Mittel aus dem Projekt „Jugendgruppe erleben“ des Deutschen Bundesjugendrings im Rahmen von Kultur macht stark für ein gemeinsames „Mädchencamp“, an dem ca. 90 Mädchen im Alter von 8-15 Jahren teilnahmen. Zudem waren die Mädchentreffs Ostenfeld, Husum und Preetz maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des Fachtages „Berufsorientierung bei Mädchen – Scheitern

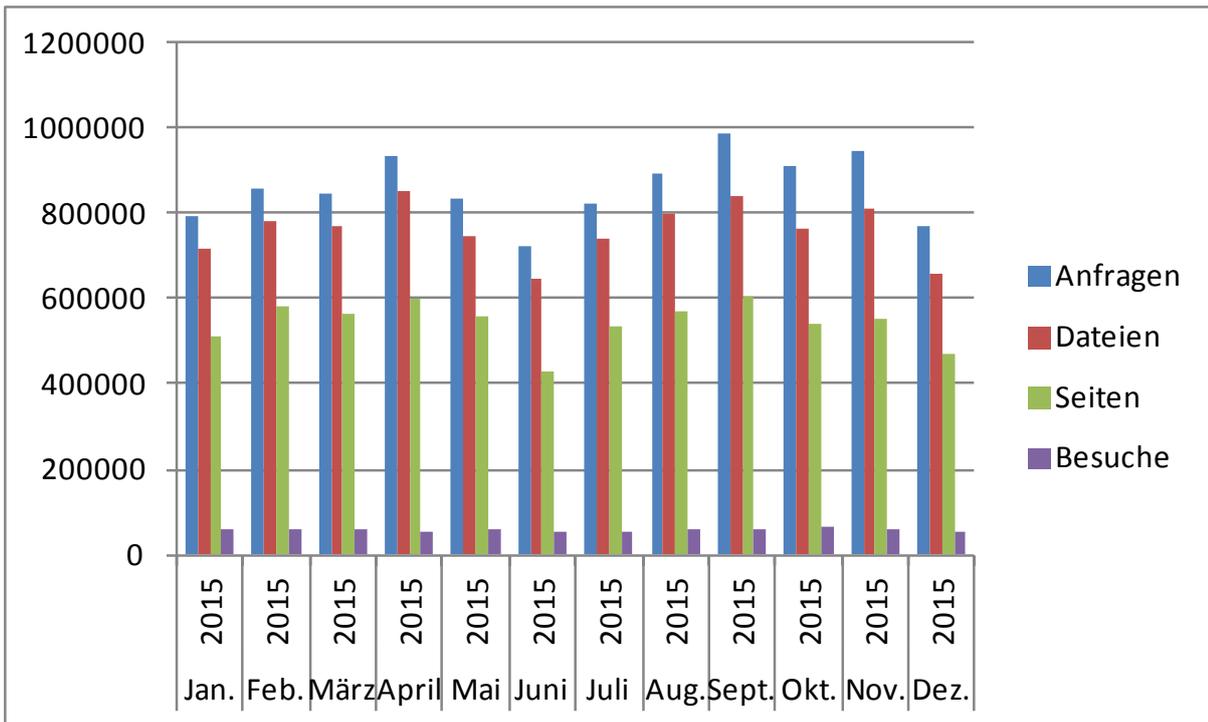
vorprogrammiert? Zwischen Alphamädchen und Minijob“ beteiligt.

Des Weiteren nahm Siri Peters Mejia an vier Treffen des Arbeitskreises Mädchenarbeit im paritätischen Wohlfahrtsverband teil und stellt so die Vernetzung zur LAG Mädchen sowie eine Stärkung der Mädchentreffs sicher.



■ JUGENDSERVER SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Seiten des Landesjugendrings im Internet wurden 2015 kontinuierlich gepflegt und aktualisiert. Informationen, aktuellen Neuigkeiten, Daten, Termine wurden eingestellt.



Zusammenfassung nach Monaten

	Jan. 2015	Feb. 2015	März 2015	April 2015	Mai 2015	Juni 2015	Juli 2015	Aug. 2015	Sept. 2015	Okt. 2015	Nov. 2015	Dez. 2015
Anfragen	794154	859047	849114	933280	837376	721595	820485	896315	984718	913532	943515	771614
Dateien	717362	781869	771386	853984	746244	647750	742387	798872	840743	764327	809490	660804
Seiten	512539	581151	563498	599886	556671	431227	535037	572753	604502	538709	552668	471607
Besuche	58384	59790	59204	52112	56921	53246	54484	58798	60268	63395	61690	50491

Anfragen

Jede mögliche Anfrage, die an den Server gestellt wird, gilt als ein „Hit“. Eine Anfrage kann also eine HTML-Seite, ein Bild, eine Audio-Datei, ein cgi-Skript usw. sein.

Dateien

Hier werden Dateien gezählt, die auch wirklich an den Besucher-Browser gesendet werden. Dazu zählen z.B. Grafiken, HTML-Seiten oder Downloads.

Seiten

Hier werden nur Anfragen an Seiten mit „Inhalt“ gezählt. Darunter zählen *.HTM*(Hypertext Markup Language) Dateien, *.PHP* Dateien (serverseitige Skriptsprache), sowie *.CGI - (Programmschnittstelle für die Bearbeitung von Benutzerdaten auf WWW-Servern) und *.PL - Dateien.

Besuche

Zählt die Besucher anhand der IP-Adressen. Hierbei wird berücksichtigt, ob der Besucher schon einmal die Seite besucht hat. Die berücksichtigte Zeitspanne beträgt hier 30 Minuten, d.h. wenn derselbe Rechner nach 30 Minuten noch einmal die Seite besucht, so zählt er als neuer Besucher - daher ist der Wert relativ ungenau.



■ INTERNATIONALE JUGENDARBEIT - OSTSEE-JUGENDBÜRO



Im Berichtsjahr 2015 organisierte und betreute der Referent im Ostsee-Jugendbüro 5 bi- und multilaterale Fachkräfte- und Jugendaustauschmaßnahmen mit insgesamt 62 Teilnehmenden und 35 Programmtagen. Darüber hinaus informierte er auf zahlreiche Veranstaltungen über die Möglichkeiten eines europäischen Auslandsaufenthaltes.

Der bisherige Referent John Goss ging nach 25-jähriger Tätigkeit beim Landesjugendring in den Ruhestand. Seit dem 15.6.2015 ist Markus Krajc neuer Referent im Ostsee-Jugendbüro.

Bilaterale Maßnahmen

Finnisch-deutsche Zusammenarbeit

Der Landesjugendring pflegt seit mehreren Jahren einen intensiven Kontakt zu Vertreter_innen der Jugendarbeit der Regionalen Verwaltungsämter in Kuopio, Ostfinnland, und in Helsinki, Südfinnland. Diese erfolgreiche Kooperation wird auch in 2016 fortgesetzt; an einer Teilnahme interessierte Ehren- und Hauptamtliche können sich an das Ostseejugendbüro wenden.

Fachkräfte der Jugendarbeit aus Ostfinnland besuchten Schleswig-Holstein

Vom 4.-8. Mai 2015 besuchten 7 Fachkräfte der Jugendarbeit aus Ostfinnland Schleswig-Holstein. Das Thema des Fachkräfteaustauschs war „Jugendsozialarbeit“.

Die Kolleg_innen aus Ostfinnland interessierten sich im Allgemeinen für die Jugendsozialarbeit in Schleswig-Holstein, insbesondere jedoch für die Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt und für die Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Zu diesem Thema haben sie die Produktionsschule Kiel und das Jugendaufbauwerk Steinburg besucht. Darüber hinaus wollten sie die kommunalpolitische Jugendarbeit in einer Stadt in Schleswig-Holstein kennen lernen und erfahren, wie Jugendverbände in diese Arbeit einbezogen werden. Dies wurde am Beispiel der Stadt Lübeck erläutert.

Fachkräfte der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein besuchten Südfinnland

Vom 18.-23. Mai 2015 besuchten 7 Vertreter_innen der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein Südfinnland. Das Thema lautete „Neue Entwicklungen in der finnischen Jugendpolitik und -arbeit“. Da das finnische Jugendgesetz überarbeitet wurde und die neue Version Anfang 2016 in Kraft trat, war es für den Landesjugendring von Interesse zu hören, welche Änderungen zu erwarten sind. Darüber hinaus sollten neue Ansätze in der kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Kotka vorgestellt werden. Desweiteren standen Besuche eines Mädchenhauses in Helsinki, eines Jugendzentrums, bei Allianssi – dem Dachverband für Jugendorganisationen in Finnland – und von zwei Sporteinrichtungen auf dem Programm.



Fachkräfte der Jugendarbeit aus Südfinnland besuchten Schleswig-Holstein

Vom 7.-12. September besuchten 6 Fachkräfte der Jugendarbeit aus Südfinnland Schleswig-Holstein. Unter dem Thema „Inklusion



in der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein“ wurden insgesamt 8 Einrichtungen in Kiel, Lübeck, Schleswig, Flensburg und Hamburg besucht, die sich in vielfältigerweise mit dem Bereich Inklusion beschäftigen. Hierzu gehörte unter anderem ein Besuch von Projekten im Bereich „Integration durch Sport“, ein Besuch des Jugendzentrums Burgtor in Lübeck, ein Gespräch mit Vertretern von Mixed Pickles e.V. sowie des Jugendmigrationsdienstes Schleswig und der Jugendberufsagentur Hamburg.

Multilaterale Maßnahmen

11. Ostsee-Jugendmediencamp



Vom 31. Juli bis 10. August 2015 fand das 11. Ostsee-Jugendmediencamp mit insgesamt 25 Teilnehmer_innen aus Finnland, Polen, Russland, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein statt. Das Camp wurde vom Ostsee-Jugendbüro in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein und mit Unterstützung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern organisiert und durchgeführt. Während

der Veranstaltung arbeiteten die jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren in Arbeitsgruppen mit den Medien Video, Audio und Multimedia. Das Material für die Medienprodukte wurde auf Exkursionen nach Kiel, Hamburg und Rostock gesammelt. Das bearbeitete Material wurde im Rahmen von Live-Sendungen (Hörfunk und Fernsehen) im Offenen Kanal Kiel gesendet. Finanziert wurde das Camp u.a. durch Zuschüsse des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, des Offenen Kanals Schleswig-Holstein und der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern.

Ostsee-Jugendaustausch 2015

„Alle in einem Boot – Jugendarbeit mit Geflüchteten und Minderheiten“



17 Teilnehmer_innen aus dem Ostseeraum diskutierten vom 2. bis zum 9. Oktober 2015 in der Jugendbildungsstätte Haus Rothfos in Mözen bei Bad Segeberg über Geflüchtete und Minderheiten. Welche Auswirkungen haben steigende Flüchtlingszahlen und Minderheiten auf die Staaten im Ostseeraum und junge Menschen. Wie kann man die Herausforderungen durch steigende Flüchtlingszahlen bewältigen und welche Chancen bieten sich? Wie kann es gelingen junge Geflüchtete in die Jugendarbeit zu integrieren, um so Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu begegnen.

Die Teilnehmer_innen lernten dabei Projekte



und Institutionen für Geflüchtete und Minderheiten in Schleswig-Holstein kennen und tauschten sich über die Situation in ihren Heimatländern aus. Die gewonnenen Erkenntnisse nahmen Sie mit zurück in ihre Heimatländer. Neben der thematischen Ausrichtung bot der Austausch Zeit für interkulturelle Begegnung und Austausch.

Finanziert wurde die Jugendbegegnung durch Zuschüsse des schleswig-holsteinische Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung und des Deutschen Nationalkomitees für Internationale Jugendarbeit (DNK).

Sonstige Veranstaltungen / Aktivitäten

Eurodesk



Seit 2005 ist der Landesjugendring Schleswig-Holstein über das Ostsee-Jugendbüro die regionale Servicestelle für Eurodesk Deutschland in Schleswig-Holstein. Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit Nationalagenturen und regionalen/lokalen Servicestellen in 33 Ländern. Ziel des Netzwerks ist es, Jugendlichen und Multiplikator_innen der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern, vor allem aber über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten zu informieren. Im Rahmen dieser Arbeit nahm der Referent an einer dreitägigen Jahrestagung in März 2015 in Bonn teil. Als regionale Servicestelle von Eurodesk in Schleswig-Holstein wurden zahlreiche Jugendliche mit den Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte im europäischen Ausland vertraut gemacht. Neben Einzelberatungen im Ostsee-Jugendbüro hielt der Referent in Zusammenarbeit mit Europeers 11 Vorträge zum Thema „Wege ins Ausland“ und informierte Jugendliche auf 2 Messen. Insgesamt wurden 87 Personen im Rahmen von Einzelberatungen zu Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten beraten und an den Vorträgen nahmen 278 Personen teil.



■ JULEICA

Die Jugendleiter_innen-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber_innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. In Schleswig-Holstein können Juleica-Inhaber_innen 12 Tage im Jahr Freistellung erhalten, der_die Arbeitgeber_in bekommt den Verdienstausschlag erstattet.

Juleica-Fachtag

Nach der Überarbeitung der Juleica-Richtlinien wurden beim Juleica-Fachtag im Februar die wichtigsten Änderungen vorgestellt und Fragen beantwortet. Neben aktuellen Informationen zum Online-System und zur Weiterentwicklung ging es um die Qualitätssicherung bei der Juleica-Ausbildung. Ausgehend von den Modellen der Sportjugend und der DLRG-Jugend wurden Verfahren diskutiert und bekannt gemacht. Die Ergebnisse des Fachtags flossen u.a. in die neuen Empfehlungen zu den Juleica-Richtlinien ein, die am 15.09. im Hauptausschuss des Landesjugendrings beschlossen wurden. Durch diese Empfehlungen sollen die häufigsten Fragen an die Auslegung der Richtlinien geklärt werden. Viele Verbände und Kreisjugendringe haben sich an der Überarbeitung beteiligt und damit einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Jugendarbeit geleistet. Die Broschüre ist im Oktober erschienen und auf den Internetseiten des Landesjugendrings herunterladbar.

3. landesweiter Teamer_innen-Tag Schleswig-Holstein



Am 14. Februar 2015 fand im „formore“ des Jugendverbands Neumünster ein landesweiter Austausch der Teamer_innen statt, die für ihre Vereine, Verbände oder Jugendringe ehrenamtliche Jugendleiter_innen ausbilden.

Themen für den Austausch waren: Reise durch die Juleica; Gestalten von Seminaren – Atmosphäre schaffen; Inklusion im Seminar – Erfahrungen und Tipps; Irgendetwas stimmt da nicht... - Kinderschutz als Thema im Juleica-Seminar; Medienkompetenz – als Teamer_in Vorbild sein?!; Action Bound – Einsatz im Juleica-Seminar.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der JugendAkademie Segeberg, dem Jugendverband Neumünster, dem Landesjugendwerk der AWO und dem Kreisjugendring Stormarn statt.

■ SCHUTZAUFTRAG BEI KINDESWOHLGEFÄHRDUNG/UMSETZUNG BUNDESKINDERSCHUTZGESETZ

Der Bedarf an Informationen bei Jugendleiter_innen und Vorständen ist unverändert hoch. Im ersten Quartal des Jahres informierte die Referentin in Vorträgen und Workshops über Handlungsmöglichkeiten bei Verdachtsfällen und sensibilisierte Jugendleiter_innen für das Thema. Der LJR bot das Seminar „Versicherungsfragen in der Jugendarbeit und Umsetzungsmöglichkeiten des Bundeskinderschutzgesetzes“ sowie mehrfach Fortbildungen in Juleica-Kursen an.

Im September fand das erste Vernetzungstreffen für die Ansprechpersonen bei Kindeswohlgefährdung statt. Neben dem Kennenlernen und Vernetzen wurde sich intensiv über Umsetzungen der Handlungsmöglichkeiten ausgetauscht. Zudem konnte auch die Gelegenheit genutzt werden, Fälle miteinander zu beraten. Das Vernetzungstreffen findet halbjährlich statt und richtet sich an die Ansprechpersonen, die auf Landesebene tätig sind.

Im Oktober fand in Haus Rothfos in Mözen eine Kinderschutzfortbildung für die Bildungsreferent_innen



der Jugendverbände und Kreisjugendringe statt. Gemeinsam mit Norbert Bubeck, Fachkraft für strukturelle Prävention in Jugendverbänden, wurden die Schwerpunkte „Krisenteam“ und „Notfallplan“ bei Kindeswohlgefährdung erarbeitet und diskutiert.

■ JUGENDSAMMLUNG

Koordiniert von Sammlungsbeauftragten in den Kreisjugendringen sammelten Jugendgruppen vom 11.05. bis 07.06.2015 gemeinsam für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein. Die Schirmherrschaft übernahm Landtagspräsident Schlie, der auch die erfolgreichsten Sammelgruppen des Vorjahres zu sich einlud. 2015 wurde ein hervorragendes Sammlungsergebnis erzielt, das gute Ergebnis von 2014 konnte noch einmal übertroffen werden. Wir danken allen Jugendgruppen, die sich an der Sammlung beteiligt und damit nicht nur eigene Projekte, sondern auch die Arbeit der Kreisjugendringe und des Landesjugendrings unterstützt haben! Von den Einnahmen finanziert der Landesjugendring z.B. anteilig internationale Jugendarbeit und die Erstellung von Arbeitshilfen.

Das Aufkommen aus der **Jugendsammlung** betrug

2015	277.954,39 Euro
Anteil der Kreisjugendringe (80 % nach Abzug der Kosten)	222.250,49 Euro

Erlös für den LJR 55.703,90 Euro

Gesamt 2014:	248.230,84 Euro
Erlös LJR 2014:	49.626,94 Euro

Der Landesjugendring bietet Informationsflyer zur Jugendsammlung an. Hierin finden Interessierte einen Überblick über die grundsätzlichen Fakten rund um die Jugendsammlung. Außerdem stehen den Jugendverbänden und Kreisjugendringen 7.000 Faltposter mit dem Sammlungsauftrag des Landtagspräsidenten und der Vorsitzenden des Landesjugendrings zur Verfügung.

■ MUSEUMSCARD



Mit der MuseumsCard haben Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Juleica-Inhaber_innen im Sommer und Herbst freien Eintritt in Schleswig-Holsteinische Museen. Das erfolgreiche Projekt führte der Landesjugendring auch 2015 im Auftrag der Schleswig-Holsteinischen Sparkassen und des Kulturministeriums durch. Mit über 80 teilnehmenden Museen und über 100.000 ausgegeben Karten war es das bisher erfolgreichste Jahr seit Bestehen der MuseumsCard. Es gibt auch ein Gewinnspiel mit Sonderpreisen für Gruppen und zwei Tage in den Herbstferien, an denen kostenfrei Bus und Bahn mit der MuseumsCard genutzt werden können.

Fortbildung zum_zur Museumsbegleiter_in

Im Juni fand im Museum Tuch und Technik in Neumünster eine Fortbildung zum_zur Museumsbegleiter_in in Kooperation mit dem JSHHB und dem Jugendverband Neumünster statt. Am Beispiel des Museums Tuch + Technik wurden u.a. Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit dem Tool „Actionbound“ ein Museumsbesuch zu einem spannenden Erlebnis werden kann.



■ MEDIEN

Der Landesjugendring beteiligt sich an der Lenkungsgruppe Medienkompetenz und ist Kooperationspartner beim Medienkompetenztag, der am 29.09. in Kiel stattfand. Das Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein hat sich im Juli 2010 in Kiel gegründet und besteht aus 15 landesweit tätigen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft. Ziel des Netzwerks ist es, die vielfältigen Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz zu bündeln.

Kooperation Medienkompetenz

Seit 2011 kooperiert die Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein (MA HSH) im Projekt „Medienpädagogische Fortbildung für Jugendleiter_innen“ mit den Landesjugendringen Hamburg und Schleswig-Holstein und dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein.

2015 konnten insgesamt zehn Veranstaltungen durchgeführt werden. Das Modul „E-Youth“ (verschiedene Möglichkeiten der Partizipation) wurde neu in 2014 entwickelt. Mit der Veranstaltung BIG DATA ist ein starkes Pilotseminar gelungen. Die Modulen „Social Media & Smartphone“ und „Gib Data- Big Data“ konnten einzeln oder in Kombination gebucht werden. Diese Modulangebote sind als Juleica-Fortbildung anerkannt. Das Projekt wurde für 2016 verlängert.

Fachtagung „Vernetzte Lebenswelten“



Am 16.11. veranstaltete der Landesjugendring Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Landesjugendring Niedersachsen eine Fachtagung zur Shell-Jugendstudie im Rahmen der Mediatage Nord. Die Mitte Oktober erschienene Shell Jugendstudie nimmt die Lebensgewohnheiten von Heranwachsenden in den Blick, dokumentiert ihre Wü-

sche und Erwartungen und gibt Einblick in ihr Lebensgefühl. Dazu wurden über 2.500 Jugendliche in Deutschland von 12 bis 25 Jahren befragt. Ingo Leven von TNS Infratest präsentierte die Ergebnisse der Studie zum Freizeit- und Mediennutzungsverhalten von Jugendlichen.

Kooperation mit dem Offenen Kanal

Der Landesjugendring kooperierte 2015 mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein bei den Fortbildungsreihen „Medien sind überall - Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Jugendtreffs und aus der Schulsozialarbeit“ sowie „#Digital #Bildung #Jugend - Social Media und Jugendbildung“ für Bildungsreferent_innen aus Jugendverbänden.

■ FORTBILDUNG DER BILDUNGSREFERENT_INNEN

Das Fortbildungs- und Vernetzungstreffen der Bildungsreferent_innen der Jugendverbände und Kreisjugendringe fand 2015 im Haus Rothfos in Mözen statt.

Aus aktuellem Anlass beschäftigten sich achtzehn Bildungsreferent_innen aus Jugendverbänden und Kreisjugendringen mit dem Thema „Welten treffen aufeinander... - Impulse für die Praxis“.

In der Open-Space-Phase am ersten Tag wurden verschiedene Themen diskutiert und einzelne Ideen gesponnen. Am zweiten Tag war das Kernthema „Jugendverbandsarbeit und Flucht“. Dieses große Themenfeld wurde sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen mit externen Referent_innen mit Fluchterfahrung intensiv bearbeitet.



An der Vorbereitung und Durchführung dieser dreitägigen Fortbildung waren neben Siri Peters Mejia Bildungsreferenten vom VCP und dem KJR Schleswig-Flensburg intensiv beteiligt.

■ BERATUNG ZU VERSICHERUNG UND HAFTUNGSFRAGEN

Seit 1982 arbeitet der Landesjugendring mit der Bernhard Assekuranz zusammen, die über ein umfangreiches Wissen in der Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden verfügt, z.B. zu Haftpflicht-, Unfall-, Vereinsrechtsschutz-, Inventar- und Reiseversicherungen. Die Mitglieder bekommen Information und Beratung, können an den Rahmenverträgen der Jugendversicherung teilhaben und erhalten Hilfestellung bei Schadensfällen.

Das Versicherungsseminar 2015 des Landesjugendrings in Zusammenarbeit mit der Bernhard Assekuranz wurde von 16 Teilnehmer_innen besucht und fand in Kooperation mit den Kreisjugendrings Stormarn und Rendsburg-Eckernförde in der Jugendherberge Kiel statt. Das nächste Seminar findet am 9.7.2016 statt.

■ ARBEITSHILFEN UND ANDERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Der Landesjugendring gibt eine Reihe von Materialien heraus, unter anderem eine Arbeitshilfe zur Grundausbildung von Jugendleiter_innen und Rechtliche Grundlagen. 2015 wurden mehrere Materialien überarbeitet bzw. neu aufgelegt:

/// Das „*Who is Who in der Jugendarbeit Schleswig-Holstein*“ gibt Auskunft über Kontaktdaten und Ansprechpartner_innen in der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein.



/// Die „*Empfehlungen zu den Juleica-Richtlinien in Schleswig-Holstein*“ wurden 2015 in Folge der Änderung der Juleica-Richtlinien neu aufgelegt und überarbeitet, u.a. wurden einige Empfehlungen präzisiert und Änderungen im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung eingearbeitet.

/// Der Leitfaden „*Irgendetwas stimmt da nicht...*“ zum Umgang mit Kindeswohlgefährdungen wurde wegen großer Nachfrage neu aufgelegt und dabei leicht überarbeitet.

/// Zusätzlich zum Leitfaden erschien erstmalig das zugehörige Juleica-Modul „*Irgendetwas - stimmt da nicht...*“ Es wendet sich speziell an Teamer_innen von Juleica-Kursen und enthält Methoden und Handlungshinweise.

Wir danken den Beteiligten aus Jugendverbänden und Kreisjugendrings für ihre Mitarbeit, ohne die die Erstellung der Materialien nicht möglich gewesen wäre!

■ HAUS ROTHFOS

Seit 1951 Jahren nutzt der Landesjugendring als Träger die Einrichtung für Tagungen, Seminare, Bildungsveranstaltungen. Das Haus wird auf der Grundlage eines Nutzungsvertrages mit dem Land Schleswig-Holstein als Jugendbegegnungs-, Bildungs- und Erholungsstätte betrieben und steht für Veranstaltungen anderer Organisationen offen, z.B. für Jugendgruppenreisen, Klassenfahrten, Ferien- und Familienfreizeiten. Die Belegung des Hauses erfolgt durch die Leitung des Hauses und zentral durch die Geschäftsstelle in Kiel. Die Bildungsstätte ist ganzjährig geöffnet und bietet durch die idyllische Lage am Mözener See (bei Bad Segeberg) mit Sportplatz, Wald und Sauna vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Sie verfügt über insgesamt 72 Betten auf 2 Ebenen und über 6 Tagungsräume. Auf jedem Flur und in mehreren Zimmern befinden sich Duschen und WCs. Das Haus ist teilweise für Rollstuhlfahrer_innen geeignet. Im Laufe des Jahres 2015 konnten die Ende 2014 begonnenen Baumaßnahmen zur Installation einer Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung abgeschlossen werden. In dem Zuge wurden neue Zimmertüren eingebaut und



umfangreiche Malerarbeiten durchgeführt. Darüber hinaus erhielt das Haus Ende des Jahres einen Glasfaseranschluss, so dass den Gästen inzwischen eine gute Internetanbindung kostenfrei über WLAN zur Verfügung steht.

■ DANK

Im Namen des Landesjugendrings danke ich allen, die sich ehren- oder hauptamtlich für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein und darüber hinaus eingesetzt haben. Gemeinsam haben freie und öffentliche Träger dazu beigetragen die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in unserem Land zu verbessern.

Der Dank richtet sich insbesondere an die Mitglieder des Vorstandes, des Hauptausschusses und der Kontrollkommission, die Delegierten und Verantwortlichen der Jugendverbände, Kreisjugendringe und Partnerorganisationen sowie an die hauptamtlichen Mitarbeiter_innen des Landesjugendrings, der Jugendverbände und der Kreisjugendringe für die vertrauensvolle Zusammenarbeit

Darüber hinaus danke ich allen, die die Jugendverbandsarbeit unterstützten, insbesondere den zuständigen Mitarbeiter_innen der Ministerien und den Abgeordneten des Land- und Bundestages sowie den schleswig-holsteinischen Sparkassen.

Mein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Jugendleiter_innen, Vorstandmitglieder, und weiteren Mitarbeiter_innen, ohne deren engagierten, freiwilligen Einsatz Jugendarbeit in diesem Lande nicht möglich wäre.

Alexandra Ehlers
Alexandra Ehlers, Vorsitzende





Landesjugendring
Schleswig-Holstein e.V.

► **Haus Rothfos** Jugendbildungsstätte
des Landesjugendrings Schleswig-Holstein

Wiesengrund 20, 23795 Mözen
TELEFON 045 51/4444
TELEFAX 045 51/94667
E-MAIL info@haus-rothfos.de
INTERNET www.haus-rothfos.de



Haus Rothfos, Mözen

Die Jugendbildungsstätte Haus Rothfos fügt sich mit ihren zwei reetgedeckten Häusern idyllisch in die malerische Landschaft direkt am Mözener See ein. Durch die ruhige Lage bietet sie vielfältige Möglichkeiten zur Bildung, Freizeitgestaltung, Entspannung und Erholung. Sie ist ganzjährig geöffnet und für Tagungen, Seminare und Bildungsveranstaltungen ebenso geeignet wie für Klassenfahrten, Jugendgruppenreisen, Ferien- und Familienfreizeiten.



In der näheren Umgebung gibt es viele interessante Ziele für naturkundliche Exkursionen, Wander-, Rad- und Kanufahrten sowie kulturelle Ausflüge nach Bad Segeberg und Lübeck. In den Monaten Juni bis August finden in Bad Segeberg die Karl-May-Festspiele statt.

Weitere Infos finden Sie im Internet: www.haus-rothfos.de



Pressekonferenz MuseumsCard



Fachtag: Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten



Neujahrsempfang